

EFFIZIENTE LÖSUNGEN
FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

 **manz**
automation

MADE BY MANZ

3-MONATSBERICHT 2010



FINANZKALENDER 2010

22. Juni 2010	Hauptversammlung
10. August 2010	6-Monatsbericht
8. November 2010	9-Monatsbericht
22.-24. November 2010	Deutsches Eigenkapitalforum

KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

in Mio. EUR	1.1. bis 31.3.2010	1.1. bis 31.3.2009
Umsatz	21,33	16,49
Gesamtleistung	34,29	21,30
EBIT	-3,31	-4,96
EBIT-Marge (in %)	-	-
EBT	-3,21	-4,87
Periodenüberschuss	-2,72	-4,69
Ergebnis je Aktie	-0,62	-0,96
Operativer Cash Flow	-8,0	5,25
Eigenkapitalquote (in %)	79,9	79,0*
Nettoverschuldung	-69,0	-78,8*

* zum 31.12.2009

AN DIE AKTIONÄRE

005	Leitbild der Manz Automation AG
006	Brief an die Aktionäre
010	Aktie der Manz Automation AG

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

014	Wirtschaftsbericht
031	Nachtragsbericht
031	Risiko- und Prognosebericht

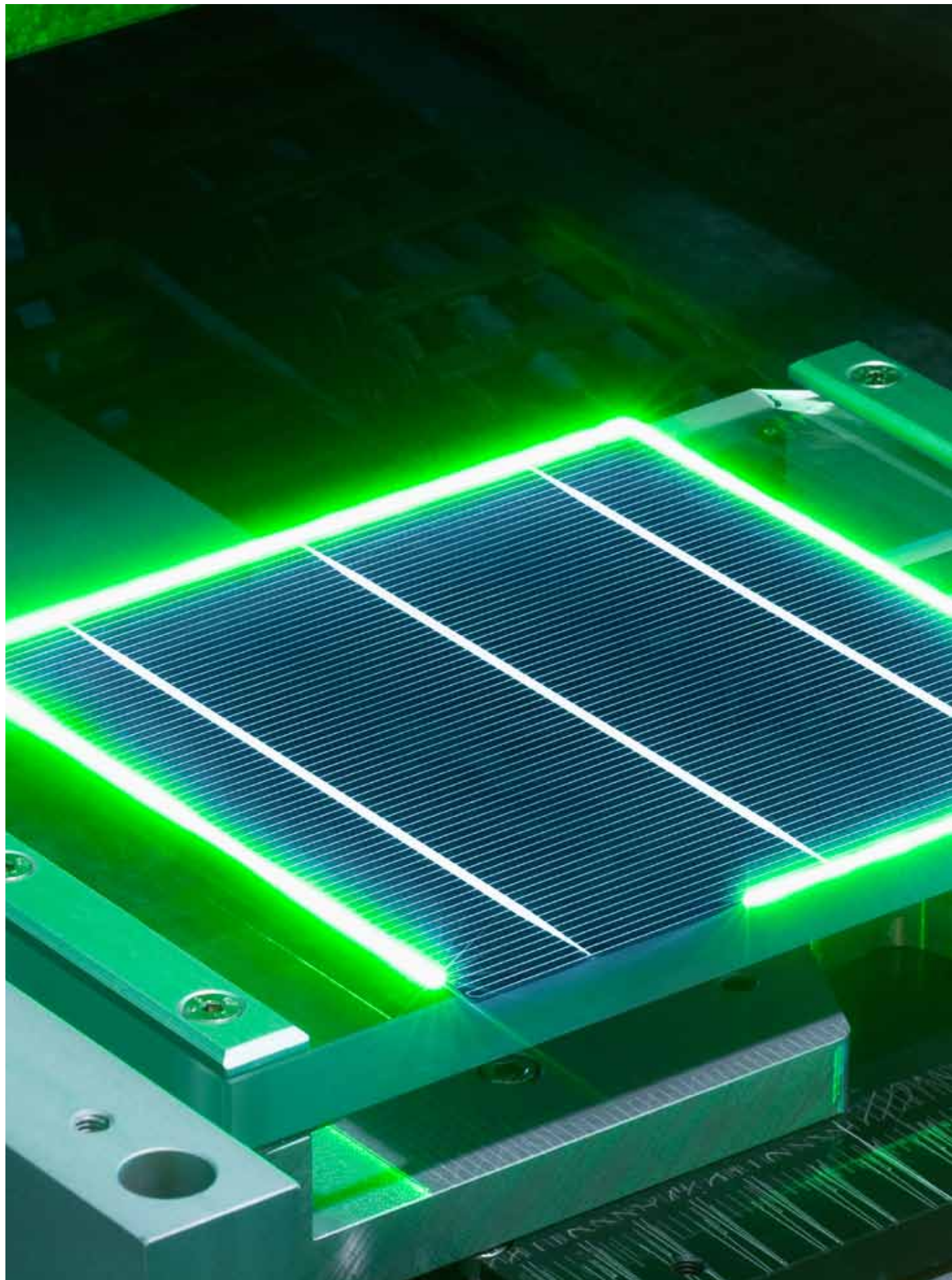
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS UND ANHANG

035	Konzernzwischenabschluss
041	Konzernanhang



Titel: Ausbildung – made by Manz

Das Titelbild zeigt einige unserer jungen Auszubildenden, die bei Manz ganz wesentliche Bestandteile der Firmenkultur und Positionierung repräsentieren: Nachhaltigkeit, Zukunftstechnologie, Verantwortung. Diese jungen Kolleginnen und Kollegen bereichern unser Unternehmen mit viel Engagement sowie ganz individuellen Fähigkeiten und Interessen.



LEITBILD DER MANZ AUTOMATION AG

Die Manz Automation versteht sich als High-Tech Maschinenbauer. Unser Ziel besteht darin, Maschinen und Systeme für weltweit schnell wachsende Branchen zu entwickeln, die auf dem Sprung zu einem attraktiven Massenmarkt stehen. Dabei setzen wir auf die Strategie, mit hohem Innovationstempo bestehende Produkte weiterzuentwickeln und neue Lösungen zu schaffen, die unseren Kunden Wettbewerbsvorteile eröffnen. Hohes technologisches Know-how stellt hierfür das Fundament unserer Gesellschaft dar. Unser Fokus liegt auf der Photovoltaik- und Flat Panel Display (FPD)-Industrie, gleichzeitig bleiben wir neuen Trends und Wachstumsindustrien (z. B. Li-Ion-Batterien) gegenüber immer aufgeschlossen. Aufgrund unserer Kernkompetenz – der Automation von Prozessen und der Entwicklung innovativer Systeme – gibt es in vielen Branchen Anwendungsmöglichkeiten für unsere Lösungen. Die gelebte Ingenieurskunst führt dann schnell zur Einarbeitung in weitere Prozesse, so dass neue, leistungsstarke Produkte entwickelt werden können. Forschung und Entwicklung werden bei Manz groß geschrieben. Es ist der Erfindungsgeist, der uns jeden Tag aufs Neue anspricht und die dynamische Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2010 war eine deutliche Belebung des operativen Geschäfts zu verspüren. Dank des wieder erstarkten Solar- und Flat Panel Display (FPD)-Markts gelang es, Aufträge im Volumen von rund 50 Mio. EUR zu akquirieren. Im ersten Quartal konnte somit bereits eine gute Auslastung in allen Geschäftsbereichen realisiert werden. Aus diesem Grund waren wir zu Jahresbeginn in der Lage, die zum 1. Mai 2009 eingeführte Kurzarbeit, wieder zu beenden.

Trendwende: Neuaufträge im Volumen von rund 50 Mio. EUR akquiriert

Die verbesserte Marktlage spiegelte sich im Berichtszeitraum jedoch noch nicht vollständig in Umsatz und Ergebnis wider. So erwirtschafteten wir in den ersten drei Monaten Umsatzerlöse von 21,33 Mio. EUR nach 16,49 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 29,4%. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verzeichneten wir einen Periodenverlust von –3,31 Mio. EUR nach einem Verlust von –4,96 Mio. EUR im Vorjahr. Daraus resultierte ein Periodenergebnis im Konzern von –2,72 Mio. EUR (Vorjahr: –4,69 Mio. EUR).

Investitionen in Forschung und Entwicklung für technologisch führende Marktposition

Hauptgrund für das starke Neugeschäft in dieser frühen Phase der Markterholung sind vor allem die intensive Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der vergangenen Monate sowie unsere starke Marktposition in Asien. Ziel ist und bleibt es, die Technologieführerschaft einzunehmen und unsere Position weiter auszubauen. Daher haben wir die strategische Entscheidung getroffen, unsere F&E-Aktivitäten auch in diesem Jahr konsequent fortzusetzen und weiter auszubauen. Schwerpunkte werden sowohl der Aufbau der Vakuumbeschichtungstechnologie als weitere Kernkompetenz als auch die Weiterentwicklung von nasschemischen Prozessen sein. Daneben ist es unser Ziel, die Fertigungslinien weiter zu integrieren. Für das Jahr 2010 stehen somit vor allem das dynamische Unternehmenswachstum sowie die unverminderten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Fokus unserer Aktivitäten.

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Gesellschaft arbeiten wir gleichzeitig an unseren langfristigen Vorhaben. So ist es unser strategisches Ziel, den Wertschöpfungsanteil bei Produktionslinien für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodulen weiter zu erhöhen. Mit der im Dezember 2009 neu gegründeten Tochtergesellschaft Manz Dünnschichttechnologie GmbH (jetzt: Manz Coating GmbH) sind wir diesem Meilenstein wieder einen Schritt näher gekommen. Am Standort Karlstein (Großraum Hanau/Aschaffenburg) betreiben wir nun ein Entwicklungszentrum für Vakuumbeschichtungstechnik. Diese Technologie ist gerade im Bereich der Dünnschichttechnik zentraler Bestandteil einer Produktionslinie, da in diesem Prozess durch ein Aufdampfverfahren die leitenden Schichten auf die Glaträger aufgebracht werden.

Durch die Entwicklung und den geplanten Bau dieser Systeme erhöht sich der zukünftige Wertschöpfungsanteil von in der Manz-Gruppe entwickelten und produzierten Maschinen bei der Dünnschicht- sowie der kristallinen Technik auf über 90%. Dieser sehr hohe interne Anteil an eigenen Maschinen ermöglicht eine weitgehende Integration von Einzelmaschinen und Prozessen. Dadurch können die Kosten der Produktionslinien weiter reduziert und die Potenziale zur Steigerung der Wirkungsgrade noch besser ausgenutzt werden. Im Jahresverlauf soll das neue Team weiter ausgebaut und alle für die Entwicklung von Vakuumbeschichtungsanlagen und Prozessen notwendigen Kompetenzen am Standort gebündelt werden.

Mit dem Aufbau der Vakuumbeschichtungstechnologie als weitere Kernkompetenz eröffnen sich mittelfristig erhebliche Umsatzpotenziale. Deshalb ist der Einstieg in diesem Bereich für Manz ein strategisch wichtiger Schritt, um das Unternehmenswachstum weiter voranzutreiben. Geplant ist, dass die Produktion der Maschinen an den Manz-Standorten in Europa und Asien erfolgt und die neue Technologie bereits ab Mitte 2011 erste Beiträge zur Steigerung der Umsätze leistet.

Aufbau einer neuen Kernkompetenz im Bereich Vakuumbeschichtungstechnologie

Auch die Weiterentwicklung von innovativen Produkten im Wachstumsmarkt der Li-Ion-Batterien wird uns im Geschäftsjahr 2010 weiter beschäftigen. Neben Anlagen und Maschinen für einzelne Prozesse bietet Manz die vollständige Automation für die Produktion von Li-Ion-Batterien an. Unsere Kompetenz im neuen Geschäftsfeld New Business soll zukünftig noch stärker ausgebaut werden, so dass Manz an den sehr positiven Perspektiven dieses Wachstumsmarkts partizipieren kann.

Aktuelle Marktaussichten, Gespräche mit unseren Kunden und bereits erhaltene Neuaufträge stützen unsere positive Erwartung für die Entwicklung des Geschäftsjahres 2010. Darüber hinaus ist es uns bereits als Ergebnis unserer F&E-Aktivitäten gelungen, erfolgreich Marktanteile zu gewinnen. Diesen Kurs möchten wir mit unseren neuen Produkten weiterverfolgen. Jedoch lasten die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise noch auf vielen unserer Kunden, so dass aktuell ein niedrigeres Preisniveau als im Rekordjahr 2008 erzielbar ist. Im Jahresverlauf wird sich dies vermutlich in der Ertragskraft der Manz Automation widerspiegeln. Unabhängig davon ist der Verkauf von inzwischen sechs neuentwickelten Backend-Linien ein wesentlicher Erfolg, der unsere Zuversicht stärkt. Basierend auf unserem Auftragsbestand zum Ende des ersten Quartals von 77,5 Mio. EUR sind alle Geschäftsbereiche bis Mitte des Jahres gut ausgelastet. Insbesondere unsere Produktionsstandorte in Asien haben deutlich mehr Fertigungsaufträge als vorhandene Kapazitäten.

Hoher Auftragsbestand von 77,5 Mio. EUR

Umsatzwachstum
von mindestens 50%
erwartet

Wir sind davon überzeugt, dass 2010 wieder ein Wachstumsjahr für die Manz Automation wird und rechnen mit einem Umsatzwachstum von mindestens 50% im Vergleich zum Vorjahr (Gesamtumsatz 2009: 85,9 Mio. EUR). In Abhängigkeit von der weiteren Marktentwicklung, insbesondere im Bereich der Dünnschichttechnologie, besteht zudem das Potenzial, diese Ziele noch zu übertreffen. Denn der Aufbau von Produktionslinien im Dünnschicht-Bereich ist mit hohen Investitionskosten verbunden und bedarf in der Regel einer externen Finanzierung. Je früher solche Projekte von unseren Kunden realisiert werden können, desto positiver wirkt sich dies auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft aus. Wann das Aufleben des Dünnschichtsegments wieder einsetzt, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt jedoch nur schwer prognostizieren. Unabhängig davon verfügen wir mit einer hohen Eigenkapitalquote von rund 80% und liquiden Mitteln von 73 Mio. EUR über die notwendige Basis, das geplante Wachstum erfolgreich umzusetzen.

Unsere Ziele für die Zukunft sind dabei eindeutig definiert:

- Weiterentwicklung der technologischen Marktführerschaft durch Innovationen
- Ausbau des Wertschöpfungsanteils der Produktionslinien und zunehmende Integration der Produktionsschritte
- aktive Rolle bei der Marktkonsolidierung im Maschinenbau bzw. im Solarsektor
- Stärkung der Produktionskapazität in Asien zur Nutzung von Kostenvorteilen sowie
- Ausbau der ausländischen Standorte

Insbesondere ist es unser Anspruch, weiterhin führender Equipmentlieferant für die FPD- und Solarbranche als auch für neue Wachstumsindustrien zu sein.

Unseren Aktionären, Kunden, Lieferanten und Kooperationspartnern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern, die auch in diesem Geschäftsjahr wieder mit ihrem hohen Engagement wesentlich für den Erfolg der Manz Automation stehen werden.

Der Vorstand



Dieter Manz
Vorstandsvorsitzender



Martin Hipp
Vorstand Finanzen

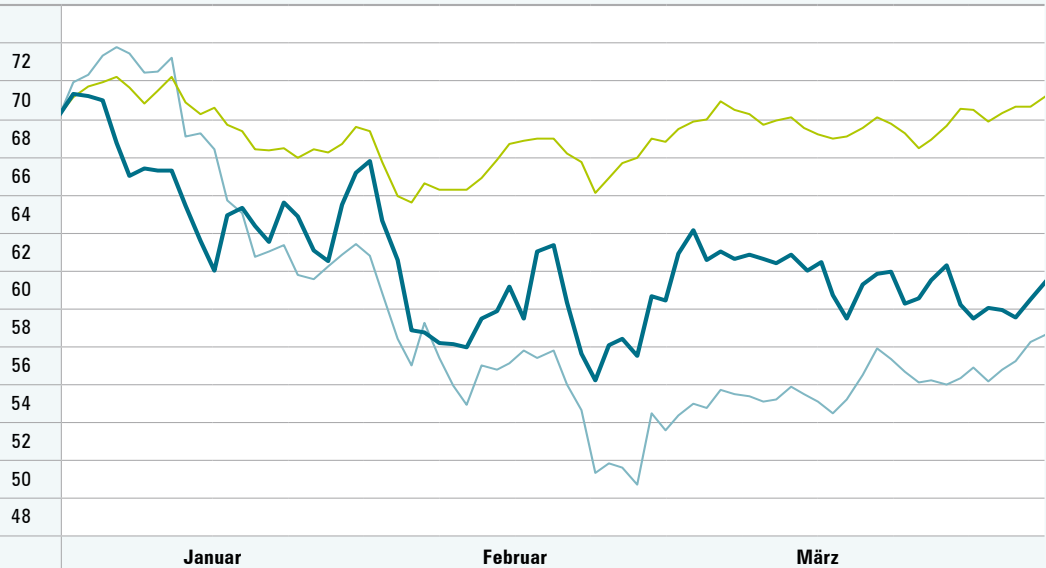


Volker Renz
Vorstand Operations



AKTIE DER MANZ AUTOMATION AG 2010, XETRA, IN EUR

— Manz Automation AG (XETRA)
— TecDAX Kurs
— Prime IG Renewable Energies Index



AKTIE DER MANZ AUTOMATION AG

Überblick //

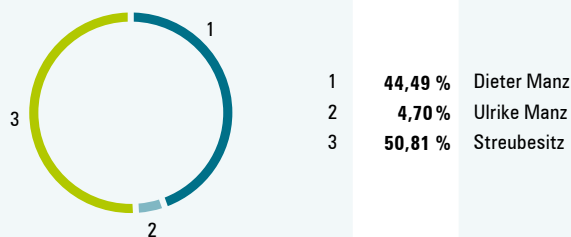
Seit Juli 2008 sind die Aktien der Manz Automation AG an der Frankfurter Wertpapierbörse im Regulierten Markt (Segment: Prime Standard) notiert. Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Aktienmärkte von den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise dominiert. Diese Auswirkungen sind auch noch 2010 zu spüren und äußern sich in einer erhöhten Volatilität. Gleichzeitig fürchten die Finanzmärkte die Folgen eines möglichen Staatsbankrotts Griechenlands. Diese Unsicherheiten haben sich zum Beginn des Jahres 2010 massiv auf den Anleihemarkt und den Euro ausgewirkt. Trotz eines grundsätzlich positiven Aufwärtstrends zeigen sich die Aktienmärkte uneinheitlich und stark branchenabhängig.

Die Manz Aktie ist am 4. Januar 2010 mit einem Wert von 68,81 EUR ins neue Jahr gestartet, gefolgt vom bisherigen Höchststand am darauffolgenden Tag bei 70,10 EUR. Anschließend folgte das Papier dem abwärts zeigenden Markttrend, den die Vergleichsindizes TecDax und Prime IG Renewable Energies Index (ISIN DE0007237810) widerspiegeln, und erreichte am 25. Februar 2010 bei einem Wert von 54,40 EUR den bisherigen Tiefststand. Dabei entwickelte sich die Aktie der Manz Automation verglichen mit dem Prime IG Renewable Energies besser als der Branchendurchschnitt. Neben einer leichten Erholung des Gesamtmarkts beflügelten im März auch positive Unternehmensnachrichten die Kursentwicklung. Die Marktkapitalisierung belief sich am Stichtag 31. März 2010 auf rund 270 Mio. EUR bei einem Schlusskurs von 59,37 EUR.

Marktkapitalisierung
(31. März 2010):
270 Mio. EUR

STAMMDATEN UND WICHTIGE ECKPUNKTE

WKN	A0JQ5U
ISIN	DE000A0JQ5U3
Börsenkürzel	M5Z
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	4.480.054 EUR
Anzahl der ausstehenden Aktien	4.480.054

AKTIONÄRSSTRUKTUR**Aktionärsstruktur //**

Mit aktuell 50,81% weist die Manz Automation einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite Aktionärsbasis. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Dieter Manz hält zum Stichtag 31. März 2010 insgesamt 44,49% der Anteile. Daneben besitzt Ulrike Manz weitere 4,70% der Aktien an der Gesellschaft.



014 WIRTSCHAFTSBERICHT

014	Rahmenbedingungen
014	Markt- und Wettbewerbsumfeld
024	Mitarbeiter
025	Forschung und Entwicklung
026	Ertragslage
029	Vermögenslage
030	Liquiditätslage

031 NACHTRAGSBERICHT

031 RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

031	Ausblick
-----	----------

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Markt- und Wettbewerbsumfeld //

Konjunkturelles Umfeld

Das Jahr 2009 war gesamtwirtschaftlich gesehen deutlich von der Rezession gekennzeichnet. Der weltweite Konjunkturereinbruch durch die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise führte zu einem Sinken der Weltwirtschaftsleistung. Für Deutschland ging damit ein preis- und kalenderbereinigter Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4,9% gegenüber dem Vorjahr einher.

In der Eurozone stagnierte das Wachstum im letzten Quartal 2009 gegenüber dem Vorquartal. Hauptgrund dafür war die fehlende Binnennachfrage. Auch 2010 wird laut dem ifo Institut für Wirtschaftsforschung weiterhin von starken konjunkturellen Belastungen in der Eurozone begleitet werden. Dazu zählen das Auslaufen der unterstützenden Fiskalpolitik, die weiterhin problematische Kreditvergabe sowie Anspannungen auf dem Arbeitsmarkt, die sich auf das Konsumklima niederschlagen, wie auch die GfK bestätigt.

Trotz der immer noch unsicheren und mit Risiken behafteten konjunkturellen Entwicklung gehen Experten für das Jahr 2010 insgesamt von einer wirtschaftlichen Erholung aus. In Deutschland erwartet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für 2010 einen Zuwachs des BIP von circa 1,6%. Für das weltweite Wachstum sagt der IWF einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung von rund 3,9% voraus. Bereits 2011 soll sich dieser Wert auf rund 4,3% belaufen.

Ebenfalls positive Tendenzen werden vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) verzeichnet. So erholte sich die Auftragslage bei den deutschen Maschinenbauern langsam, und die Zahl der Auftragseingänge lag im Februar 2010 rund 26% über dem Wert des Vorjahres. Zu dieser Entwicklung trägt vor allem die Auslandsnachfrage mit einem Wachstum von 32% bei, während die Inlandsnachfrage Zuwächse von 16% im Februar verzeichnen konnte. Besonders Asien ist dabei Impulsgeber, während die Eurozone und die USA die Nachfrage noch nicht beflügeln.

Die Manx Automation erwartet mit dem gesamtwirtschaftlichen Aufschwung nachhaltig positive Wachstumsaussichten aufgrund des innovativen Produktportfolios und dem damit einhergehenden Wettbewerbsvorsprung. Sobald sich die Märkte wieder erholen und die notwendigen Finanzierungen bei Kunden gelingen, dürften voraussichtlich auch Investitionsgüter wieder stärker nachgefragt werden.

Experten erwarten
wirtschaftliche Erholung
in 2010

Geschäftsbereich Solar (vormals systems.solar)

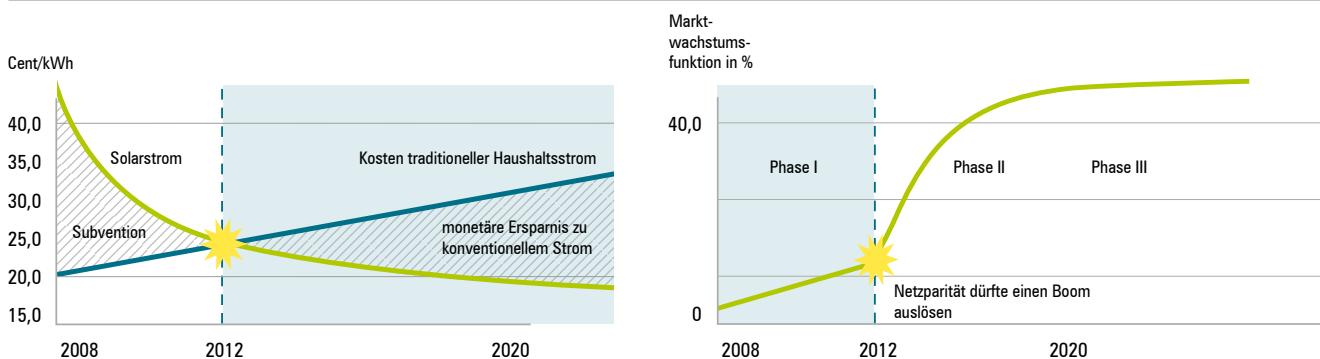
Infolge der weltweiten Wirtschaftskrise erlebte auch die Photovoltaik-Industrie im Jahr 2009 ein deutlich gedämpfteres Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren. Vor allem die fehlende Finanzierungsbereitschaft der Banken führte zu einem globalen Investitionsrückgang. Die Manz Automation hat das abgelaufene Geschäftsjahr genutzt und durch intensive F&E-Aktivitäten innovative Technologien hervorgebracht, so dass Hersteller dem zunehmenden Kostendruck mit neuestem Equipment effektiv begegnen können. Mit den hocheffizienten und hochintegrierten Maschinen von Manz können die Produktionskosten gesenkt und die Effizienz der produzierten Solarzellen und -module gesteigert werden. Damit befähigt der Maschinenbau als Innovationsmotor der Branche die PV-Technologie, innerhalb der nächsten vier Jahre auch in Mitteleuropa gegenüber der herkömmlichen Stromerzeugung wettbewerbsfähig zu werden (Erreichen von „Grid-Parity“).¹ // 1 Angaben des BSW-Solar

Wirtschaftskrise intensiv für Forschung und Entwicklung genutzt

Auf internationaler Ebene dürfte Grid-Parity ebenfalls deutlich eher erreicht werden als bisher angenommen. Denn aufgrund der enormen Überkapazitäten ist das Preisniveau für Photovoltaik-Anlagen stark gesunken. So erwarten die Analysten von HWM Research die Netzparität bereits für 2012 in vielen Ländern. Infolgedessen rechnen sie mittel- bis langfristig mit einem regelrechten Nachfrageschub, zunächst vor allem in Ländern mit vielen Sonnenstunden und hohen Strompreisen.

Erreichen von Grid-Parity wird Solarboom auslösen

ZUSAMMENHANG VON NETZPARITÄT UND MARKTWACHSTUM



Quelle: HWM Research, Juni 2009

Erheblicher Investitionsbedarf für die Hersteller durch Anpassung des EEGs

Aus Sicht der Experten der Schweizer Bank Sarasin wird es 2010 bereits eine deutliche Belebung des weltweiten PV-Markts geben. Daran sollte die deutsche PV-Industrie partizipieren können, denn diese Solarunternehmen waren in der Vergangenheit Triebfeder für die dynamische Entwicklung der weltweiten Branche. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die attraktiven Renditechancen, den rasanten Preisverfall der Solarmodule und dem nach wie vor aktuell niedrigem Zinsniveau. Aufgrund des ungebremsen Wachstums wird von der deutschen Politik eine Anpassung des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) diskutiert. Für die Hersteller zieht dies einen erheblichen Investitionsbedarf nach sich, um die Produktionskosten an das gesunkene Preisniveau anzupassen. Insgesamt sind das für die Manz Automation als führenden Equipment-Lieferanten positive Vorzeichen für weiteres Wachstum.

Laut Zahlen der European Photovoltaic Industry Association (EPIA) wurden 2009 weltweit 6,4 GW neu installiert. Damit ist die bisher installierte Nennleistung auf mehr als 20 GW angestiegen. Für 2010 ist der europäische Solarindustrieverband noch optimistischer und erwartet ein Wachstum beim jährlichen Zubau von insgesamt 40% weltweit. Deutschland war dabei voriges Jahr der mit Abstand größte Photovoltaikmarkt, gefolgt von Italien, USA und Japan. Laut Bundesnetzagentur stieg die Gesamtleistung der installierten PV-Anlagen 2009 um 3,8 GW auf 9,8 GW. Dies bedeutet ein Wachstum von 60% verglichen zum Vorjahr und einen Anteil von über 50% an der weltweit neu installierten Leistung 2009. Besonders vielversprechend werden die Märkte in Indien und China für die nächsten Jahre geschätzt, da in diesen Ländern bereits viele Projekte in Planung sind.

Indien bietet optimale Bedingungen für photovoltaische Anlagen

Indien _ Insgesamt 20 Mrd. USD sollen bis 2050 in die staatliche Förderung der Photovoltaik investiert werden. Im Ergebnis könnte dadurch eine landesweite Kapazität von rund 200 GW entstehen. Bis zum Jahr 2020 wird zunächst eine Kapazität von 20 GW angestrebt. Im Vergleich dazu wird derzeit von einer bislang global installierten PV-Leistung von rund 20 GW ausgegangen. Aktuell produziert Indien einen zu vernachlässigenden Anteil an Solarstrom. Der Subkontinent bietet über 300 Sonnentage im Jahr und ausreichend Raum mit ausgezeichneten Bedingungen wie im Bundesstaat Gujarat, in dem allein bis 2014 Projekte mit einer Gesamtleistung von 500 MW gefördert werden.

Aufgrund der Förderung, die zunehmend auch umgesetzt wird, ist in den nächsten Jahren ein enormer Wachstumsschub zu erwarten. Die Finanzierung der Subventionen soll über eine höhere Besteuerung von Benzin und Diesel erfolgen. Aktuell werden diese Kraftstoffe noch stark bezuschusst.

Darüber hinaus gibt es ein enormes Nachfragepotenzial in Indien. Denn etwa 80.000 Dörfer verfügen über keinen Anschluss an das öffentliche Stromnetz. Wasserpumpen werden noch immer von rund 9 Mio. Dieselgeneratoren betrieben. Diese sollen in den nächsten Jahren durch solarbetriebene Anlagen ersetzt werden. Daneben findet sich ein weiteres Einsatzgebiet

im Bereich des Mobilfunks. Im Jahr 2009 wurden rund 90.000 zusätzliche Mobilfunkmasten errichtet. Zum Betrieb dieser Funktürme werden ebenfalls Dieselgeneratoren genutzt, zukünftig sollen diese ihre Elektrizität zusätzlich von Solaranlagen als Back-up-System beziehen. In Indien ist der Trend zum Mobiltelefon ungebrochen, so werden monatlich über 11 Mio. Geräte verkauft, was mit einem steigenden Bedarf zum Ausbau der lokalen Mobilfunknetze einhergeht.² // 2 GTI – Aufbruchsstimmung in der indischen Solarbranche – 24. Juli 2009

Indien forciert die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern

Von diesen Entwicklungen kann auch die Manz Automation profitieren. Für den Aufbau einer einheimischen Solarindustrie sind zunächst moderne und leistungsstarke Anlagen notwendig, wie sie die Gesellschaft anbietet. In Indien engagieren sich jüngst Zulieferer und Hersteller entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Manz ist daher seit Oktober 2008 mit einem Tochterunternehmen in Indien an vier Standorten vertreten.

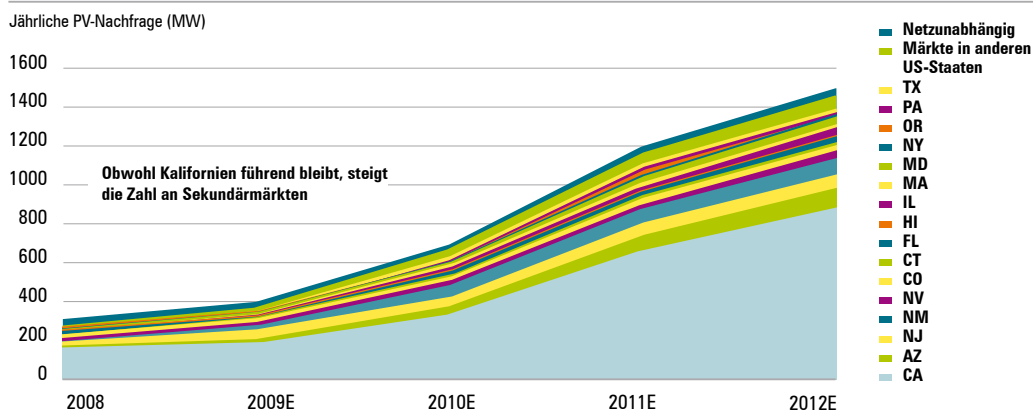
Moderne und leistungsstarke Anlagen werden in Indien benötigt

USA _ Nach einer Studie von Greentech Media (GTM) könnten sich die USA bis 2012 zum zweitgrößten und gleichzeitig weltweit schnellsten Wachstumsmarkt entwickeln.³ Der entscheidende Punkt, auf den sich die positiven Aussichten in den USA gründen, ist das Erreichen von Grid Parity in Staaten wie Kalifornien, Arizona, New Mexico oder auch New Jersey. Experten gehen davon aus, dass dies bis 2012 in elf Bundesstaaten der Fall sein wird. Somit sind die ambitionierten Ziele von Gouverneur Schwarzenegger, bis 2020 den Anteil an erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung in Kalifornien auf 33% auszubauen, durchaus realistisch. Denn die Preise für die photovoltaische Stromerzeugung werden weiter sinken und den Abstand zur konventionellen Stromerzeugung ausbauen. Mittelfristig soll der Anteil an erneuerbaren Energien in den gesamten USA von aktuell 9% auf 25% ausgeweitet werden.

Experten sehen in den USA den Wachstumsmarkt der Zukunft

// 3 Greentech Media (GTM) – „The United States PV Market Through 2013: Project Economics, Policy, Demand and Strategy“

NACHFRAGEENTWICKLUNG IN DEN USA NACH BUNDESSTAATEN



Quelle: Greentech Media (GTM) – „The United States PV Market Through 2013: Project Economics, Policy, Demand and Strategy“

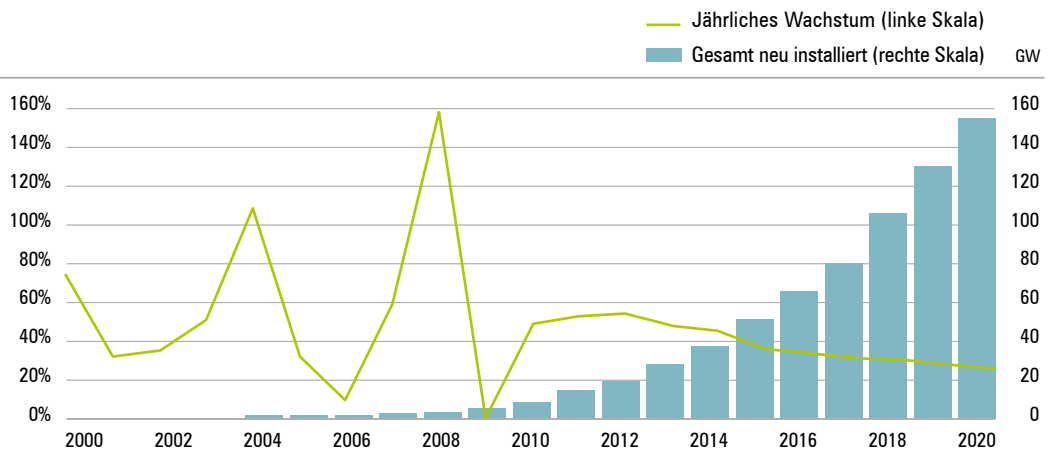
China strebt eine eigenständige und selbsttragende Solarindustrie an

China _ Ziel in China ist es, eine eigenständige und selbsttragende Solarindustrie aufzubauen. Dabei soll die gesamte Wertschöpfungskette in der Produktion abgedeckt, aber auch Solar-kraftwerke zur Deckung des eigenen Energiebedarfs betrieben werden. Mit dem China Renewable Energy Scale-up Programme (CRESP), das eine Laufzeit von zehn bis zwölf Jahren hat und zusammen mit der Weltbank aufgelegt wurde, will das Land eine gewichtigere Rolle im Bereich der erneuerbaren Energien spielen. So werden Solaranlagen mit einer Kapazität von mehr als 50 KW mit 2,93 USD/Watt gefördert. Hiervon wird allerdings hauptsächlich die chinesische Solarindustrie profitieren. Manz Automation kann an dieser Förderung indirekt partizipieren, da mit Suntech und Yingli Green Energy wichtige chinesische Solar-Hersteller zum Kundenkreis zählen. Zudem planen die Behörden eine Ausweitung des Anteils der regenerativen Energien auf 23% bis zum Jahr 2020. Dies entspräche einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 6% bis 7%. Die Manz Automation ist mit eigenen Produktions- und Vertriebsstätten in China und Taiwan hervorragend für den asiatischen Markt aufgestellt und kann daher von dieser Entwicklung mittelfristig deutlich profitieren.

Solarbranche wird zunehmend unabhängiger von der Entwicklung einzelner Schlüsselmärkte

Langfristige Betrachtung _ In der langfristigen Betrachtung ist davon auszugehen, dass zunächst verschiedene Einzelmärkte 2010 und 2011 die Größe von über 500 MW neuinstallierter PV-Leistung erreichen werden. Somit wird die Branche zunehmend unabhängiger von der Entwicklung einzelner Schlüsselmärkte, wie es derzeit noch für Deutschland der Fall ist. Aus diesem Grund blicken die Experten der Bank Sarasin optimistisch in die Zukunft und erwarten für den Zeitraum von 2012 bis 2020 ein jährliches Wachstum von rund 30%. Daraus resultierend wird eine neuinstallierte PV-Leistung von ca. 155 GW im Jahr 2020 prognostiziert. Vor allen die außereuropäischen Märkte werden demnach eine deutlich höhere Wachstumsdynamik aufweisen.

SARASIN-LANGFRISTPROGNOSE FÜR DEN WELTWEITEN PV-MARKT

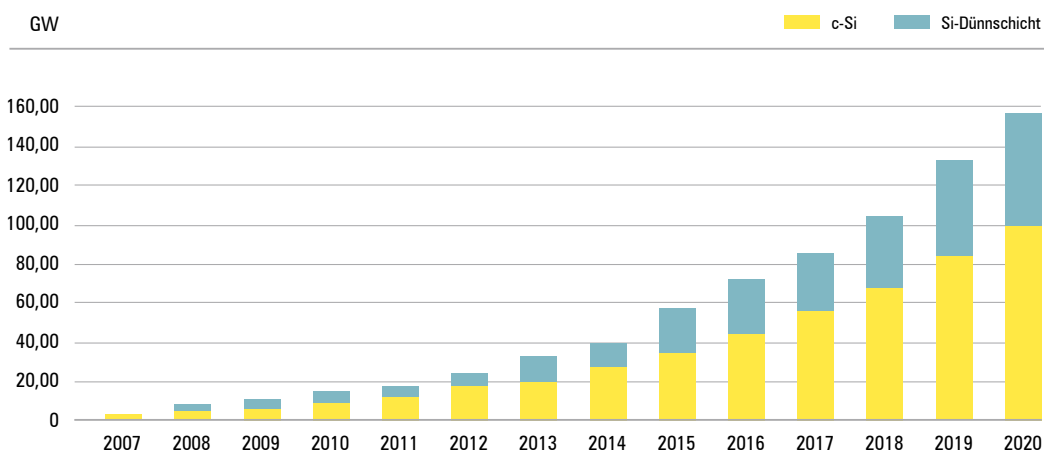


Quelle: Bank Sarasin, November 2009

Teilbereich Dünnschicht-Solarmodule _ Bisher gaben Analysten einen Marktanteil von bis zu 23% für das Jahr 2012 für die Dünnschicht-Technologie an. Von der weltweiten Wirtschaftskrise wurde insbesondere dieser Bereich getroffen, da diese Produktionsanlagen deutlich höhere Anfangsinvestitionen erfordern als im kristallinen Bereich. Gleichzeitig sind die Spotpreise für Silizium so stark gefallen, dass die Kostenvorteile pro Watt, verglichen mit den kristallinen Pendanten, stark geschrumpft bis nahezu verschwunden sind. Unabhängig davon ist die Attraktivität der Dünnschicht-Solarmodule aus technischer Sicht nach wie vor gegeben. Aufgrund niedrigerer Temperaturkoeffizienten ist diese Technologie gerade in Regionen mit heißen Umgebungstemperaturen überlegen. Auch bei diffusen Lichtverhältnissen ist der Energieertrag mit Dünnschicht-Technologie höher als mit kristalliner Technik. Letztlich entscheidet auch die zur Verfügung stehende Fläche über den Einsatz der jeweils geeigneten Technologie.

Die aktuellen Prognosen für 2010 sind verhaltener als die bisherigen Annahmen. Hier erwarten die Experten eine Produktion von rund 3,1 GW und für 2011 von 4,1 GW. Dabei liegt die durchschnittliche Wachstumsrate (CAGR) von 2008 bis 2012 mit 50% noch immer über denen des gesamten Solarmarkts. Demnach wird sich der Ausbau der Produktionskapazitäten vornehmlich ins Jahr 2011 verschieben.⁴ // 4 Bank Sarasin – Studie: „Solarwirtschaft – grüne Erholung in Sicht“, 2009

ENTWICKLUNG DER STROMERZEUGUNG DURCH VERSCHIEDENE PV-TECHNOLOGIEN



EPIA sagt der Dünnschicht-Technologie in ihrer Studie „Set for 2020“ eine wichtige Rolle für die Stromerzeugung mit Photovoltaik voraus.

Durch die erfolgreiche Verbindung von langjähriger Erfahrung bei Systemlösungen in der Nasschemie, im Bereich der LCD-Produktion sowie bei Anwendungen in der Produktion von Dünnschicht-Solarmodulen hat die Manz-Gruppe ihre Position als weltweit anerkannter Equipment-Lieferant ausgebaut. Außerhalb Asiens ist die Gesellschaft der einzige Anbieter mit langjähriger Erfahrung in der sicheren Handhabung von großen Glassubstraten unter Reinraumbedingungen.

Geschäftsbereich FPD (Flat Panel Display – vormals systems.lcd)

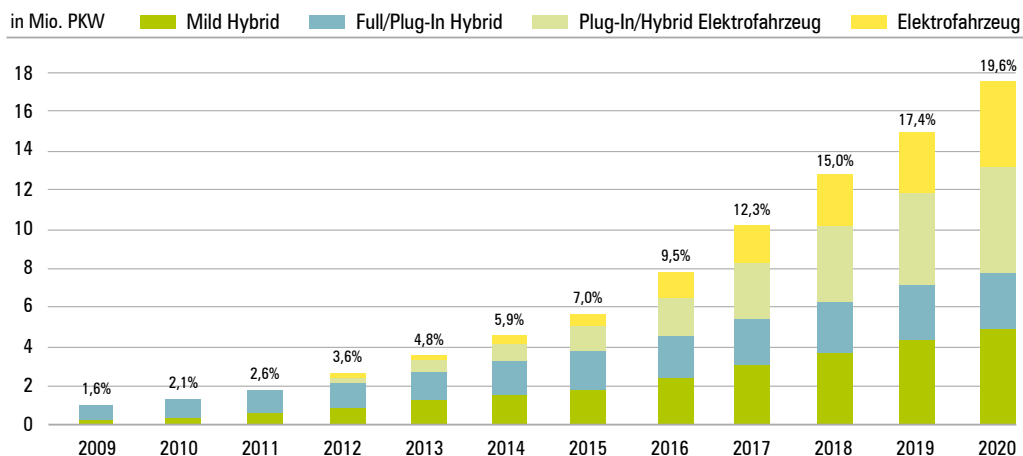
Der Markt für Flat Panel Displays umfasst sämtliche Produkte mit Flachbildschirmen. Hierbei kann es sich beispielsweise um LCD-TVs, aber auch um Notebooks, Mobiltelefone und MP3-Player mit entsprechendem Bildschirm (LCD- oder Plasma-Technologie) handeln. Insgesamt war das Jahr 2009 für den FPD-Markt mit einer Wachstumsrate von mehr als 32% sehr erfolgreich und auf ähnlichem Niveau wie 2008. In Märkten wie China und Japan verlief das Jahr trotz globaler Rezession sogar noch erfolgreicher als das Vorjahr.

Für 2010 erwarten Experten bereits ein Verkaufsvolumen von 170–180 Mio. Einheiten bei LCD-Monitoren

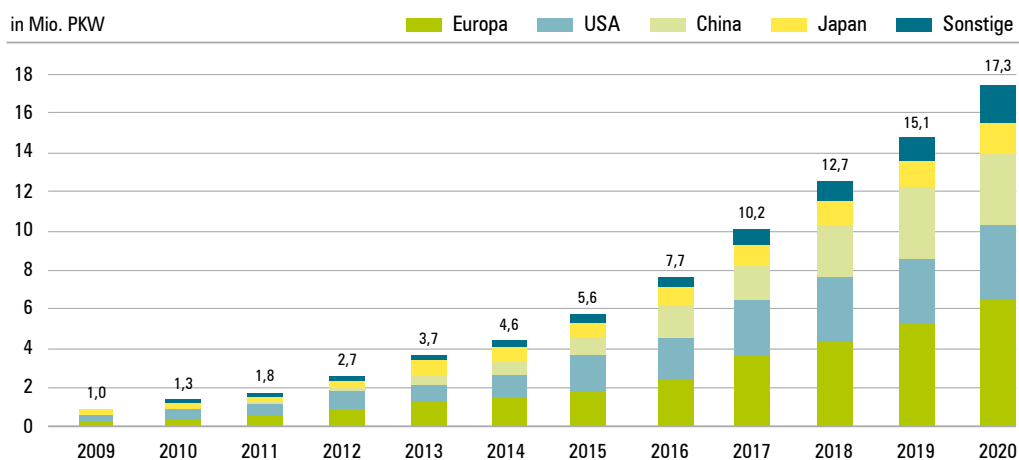
Gerade bei großflächigen FPD-Geräten gehen Analysten von weiter steigenden Verkaufszahlen aus. Für 2010 erwarten Experten bereits ein Verkaufsvolumen von 170 bis 180 Mio. Einheiten bei LCD-Monitoren. Im Jahr 2009 erwies sich China als stärkster Wachstumsmotor der Branche.⁵ Die Volksrepublik subventioniert seit Anfang 2009 den Kauf von LCD-Fernsehern.⁶ So wird allein für den chinesischen Markt ein Anstieg von mehr als 77% auf 22,6 Mio. verkaufte Flachbild-Fernseher prognostiziert.⁷ Aber auch in Nordamerika und Westeuropa haben die Verkäufe 2009 zugelegt. Während in Europa die Digitalisierung mittels HDTV den Umsatz beflügelt, führen in den USA höhere Preisnachlässe zu einer zunehmenden Nachfrage nach modernen Endgeräten.⁸ // 5 IT Times - LCD-Monitorabsatz soll im nächsten Jahr auf 180 Mio. Einheiten klettern – 30.12.2009 // 6 Channel Partner - China denkt an noch größeren „Rettungsanker“ für die LCD-TV-Industrie – 21.10.2009 // 7 Channel Partner - LCD-Panel-Hersteller drängen nach China – 04.09.2009 // 8 ZDnet.de - LCD-Fernseher werden die Krise 2010 überwinden – 31.12.2009

Die künftigen Markttreiber sind vor allem sparsamere LCD-TVs (Green Technology), Touchpanel für mobile Endgeräte und vor allem der Einsatz von innovativer LED-Hintergrundbeleuchtung, 3D und Internetkonnektivität. So rechnen Analysten damit, dass sich die Stückzahlen von LED-LCDs von 3,6 Mio. im Jahr 2009 auf über 35 Mio. oder 20% des weltweiten TV-Handels im Jahr 2010 nahezu verzehnfachen werden.⁹ Neben dem geringeren Verbrauch und der flacheren Bauweise liegen die Vorteile der „Backlit-Technologie“ in der höheren Bildfrequenz, kontrastreicheren Farben und verbesserten Schwarzwerten.¹⁰ Investitionen in Produktionsanlagen der neuesten Generation sind daher unerlässlich für weiteres Marktwachstum sowie effiziente und kostengünstige Herstellungsverfahren. Die Manz Automation profitiert daher von der Entwicklung im FPD-Markt als weltweit führender Anbieter von Handlingsystemen für Glassubstrate und nasschemischen Reinigungsanlagen. // 9 DisplaySearch - LCD TVs to exceed 180 million units in 2010 – 23.03.2010 // 10 allesdigital.at - LED-LCD TV's im Vormarsch – 10.05.2009

Globale Marktentwicklung (Marktdurchdringung in%)



Marktentwicklung nach Regionen (Marktdurchdringung in Mio. Stück)



Quelle: Deutsche Bank, Electric Vehicles: Plugged In 2, November 2009

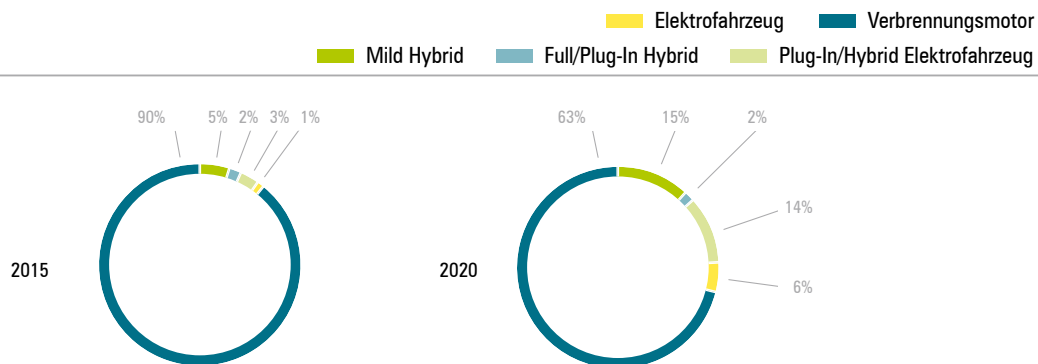
Geschäftsbereich New Business (vormals system.aico)

Der neue Geschäftsbereich New Business geht aus Teilen des Segments systems.aico hervor und beinhaltet unter anderem das Engagement im Bereich Li-Ion-Batterien sowie das Life Science-Segment.

Seit Juli 2009 beteiligt sich Manz an der Innovationsallianz „Produktionsforschung für Hochleistungs-Li-Ion-Batterien für Elektromobilität“. Ziel des Forschungsprojekts ist es, neue Fertigungstechnologien zu erforschen und auf die Anforderungen einer Großserienfertigung von Li-Ion-Batteriesystemen zu übertragen. Engpass für die Elektromobilitätsmärkte ist die

Li-Ion-Technologie als
Antrieb für die Zukunft

ENTWICKLUNG DER MARKTDURCHDRINGUNG AUF DEM EU-MARKT (2015 UND 2020)



Quelle: Deutsche Bank, Electric Vehicles: Plugged In 2, November 2009

industrielle Produktion von großserienfähigen Li-Ion-Zellen, Batterien sowie Batteriebaugruppen in gleichbleibend hoher Qualität und die Schaffung einer nachhaltigen Versorgungssicherheit. Denn nur durch die industrielle Fertigung können die Kosten für die Batteriesysteme deutlich reduziert werden und sich diese als wirtschaftliche Alternative im Markt durchsetzen. Im Rahmen des Projekts werden sowohl neue, industrielle Produktionstechnologien als auch Automationslösungen vorangetrieben sowie Lösungen zur Systemintegration und Produktionsablaufplanung bei den Batteriezellenerstellern erarbeitet. Eine Studie der HSBC prognostiziert dabei im Bereich Elektromobilität bis zum Jahr 2020 einen Marktanteil von 87% an Autos, die mit Li-Ion-Technologie angetrieben werden.¹¹ Durch die Beteiligung an dieser Industriepartnerschaft verschafft sich die Manz Automation eine hervorragende Ausgangsposition, um sich auch in diesem dynamischen Wachstumsmarkt als langfristig führender Systemlieferant zu etablieren.

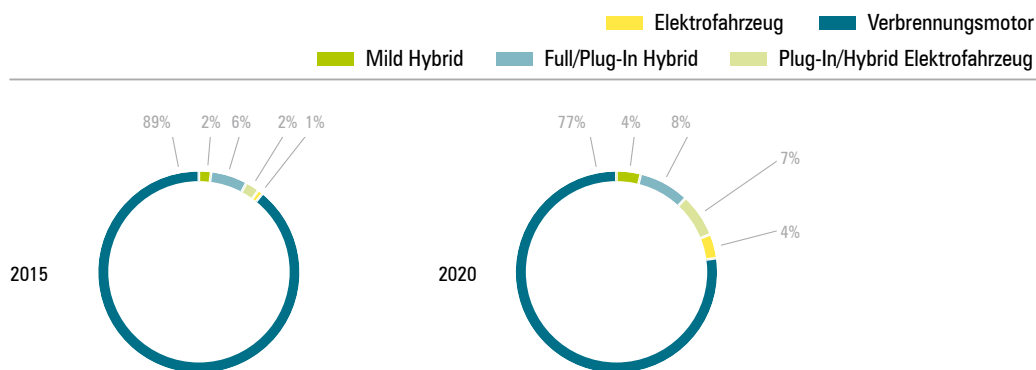
// 11 HSBC - Hybrids and Electric Vehicles - November 2009

Deutschland soll
Leitmarkt für Elektro-
mobilität werden

Die Bundesregierung strebt an, dass mit Hilfe des „Nationalen Entwicklungsplans Elektromobilität“ bis spätestens 2020 mindestens eine Million am Stromnetz aufladbare Elektrofahrzeuge und Plugin-Hybrid-Fahrzeuge auf deutschen Straßen fahren. Alleine für den Zeitraum von 2009 bis 2011 stellt der Bund im Rahmen des Konjunkturpakets II insgesamt 500 Mio. EUR für verschiedene Projekte zur Verfügung. Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und dem Bundesverkehrsministerium gemeinsam gegründete Geschäftsstelle Elektromobilität soll sicherstellen, das Ziel zu erreichen, Deutschland als Leitmarkt für die Elektromobilität zu etablieren.¹² Einer der Investitionsschwerpunkte des Ministeriums wird dabei die Förderung der Elektromobilität sein.¹³ // 12 Bundesregierung - Mit neuen Technologien in die Zukunft - 21. Januar 2010 // 13 Bun-

desregierung - Mehr Mobilität und bessere Infrastruktur in Deutschland – 22. Januar 2010

ENTWICKLUNG DER MARKTDURCHDRINGUNG AUF DEM US-MARKT (2015 UND 2020)



Quelle: Deutsche Bank, Electric Vehicles: Plugged In 2, November 2009

Studien der Deutschen Bank und HSBC prognostizieren bereits 2020 einen Absatz von über vier Millionen reinen Elektroautos weltweit. Zeitgleich wird der Markt für Hybridfahrzeuge, als Einstieg der Automobilhersteller in die elektrische Zukunft, deutlich schneller wachsen und Prognosen zufolge bereits im Jahr 2020 bis zu 13 Mio. Einheiten groß sein.

Studien prognostizieren insbesondere für den Markt der Hybridfahrzeuge starkes Wachstum

Die Elektromobilität wird sich also nicht nur aus Umwelt- und Klimaschutz-Überlegungen durchsetzen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen. Für die Manx Automation resultiert daraus ein erhebliches Marktpotenzial. Aus heutiger Sicht beträgt das Marktvolumen im Equipmentbereich in den nächsten fünf Jahren mehrere hundert Mio. EUR. In diesem Markt will die Manx Automation einen deutlich zweistelligen Marktanteil erreichen. Darüber hinaus bieten sich Einsatzmöglichkeiten für Hochleistungsbatterien als Speichermedium nicht nur in der Automobilindustrie. In Zukunft werden diese Energiespeicher auch Anwendung in Bereichen wie Schifffahrt, Luft- und Raumfahrt, Nutzfahrzeugen sowie industriellen und privaten Anwendungen finden. Beispielsweise ergeben sich Einsatzmöglichkeiten in Sportbooten, der Flugzeug-Bordelektronik, bei Satelliten, der Landwirtschaft oder in dezentralen Photovoltaikanlagen, vor allem in Ländern ohne flächendeckendes Stromnetz.

Elektrotechnik beim Wirkungsgrad den Verbrennungsmotoren deutlich überlegen

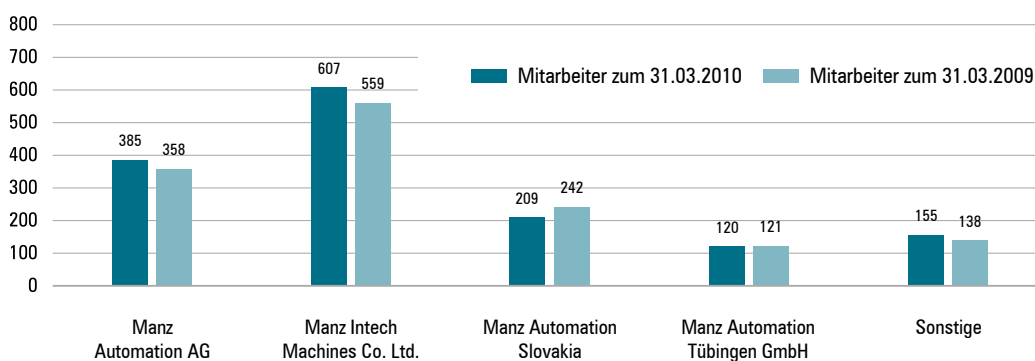
Zusammenfassend sieht die Gesellschaft somit im Segment der Li-Ion-Batterien ein hochattraktives Wachstumsfeld, an dem die Manx Automation durch das umfangreiche Entwicklungs-Know-how mittelfristig stark partizipieren kann.

Mitarbeiter //

Manz Academy als
Schulungszentrum für
Mitarbeiter etabliert

Zum 31. März 2010 waren insgesamt 1.476 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.418) für das Unternehmen im In- und Ausland tätig, davon 385 am Unternehmenssitz in Reutlingen.

Gemessen an der Zahl der Mitarbeiter ist die größte Tochtergesellschaft im Konzern die Intech Machines Co., Ltd. in Taiwan mit 607 Beschäftigten, gefolgt von der Manz Automation Slovakia s.r.o. mit 209 Werkträgern und der Manz Tübingen GmbH mit 120 Arbeitnehmern.



Forschung und Entwicklung //

Für die Manz Automation hat sich die strategische Entscheidung, nachhaltig in den Ausbau von Forschung und Entwicklung zu investieren, als Erfolg herauskristallisiert. Denn der rasche Anstieg des Neugeschäfts in dieser frühen Phase der Markterholung ist insbesondere auf die innovativen Technologien und Produkte von Manz zurückzuführen, die im Wesentlichen in den vergangenen Monaten entwickelt und fertig gestellt wurden. Auch zukünftig ist es die Technologieführerschaft, die Manz für sich beansprucht. Aus diesem Grund werden die F&E-Aktivitäten auf gleichem Niveau wie im Geschäftsjahr 2009 fortgesetzt. Schwerpunkte werden dabei sowohl die Weiterentwicklung von nasschemischen Prozessen und integrierten Fertigungslinien als auch der Aufbau der Vakuumbeschichtungstechnologie als weitere Kernkompetenz von Manz sein.

Die Entwicklung von Vakuumbeschichtungsanlagen für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodule, stellt einen wesentlichen Meilenstein in der Entwicklung der Gesellschaft dar. Infolgedessen steigt der zukünftige Anteil von in der Manz-Gruppe entwickelten und produzierten Maschinen bei beiden Technologien auf über 90%. Dies ermöglicht eine weitgehende Integration von Einzelmaschinen und Prozessen. Gleichzeitig wird damit zusätzlich ein erhebliches Potenzial zur weiteren Kostensenkung sowie zur Erhöhung der Wirkungsgrade geschaffen. Dadurch kann sich die Manz-Gruppe als Anbieter für integrierte Anlagen zur Produktion von kristallinen Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodulen am Markt etablieren.

Erste hochmoderne Maschinen sollen innerhalb kürzester Entwicklungszeit, also bereits im Jahr 2011, im Markt eingeführt werden. Im Ergebnis wird dies ein entscheidender Schritt für die Positionierung der Manz Automation als Anbieter von Technologie und Prozessmaschinen sein, vor allem aber die Zukunftsfähigkeit der ganzen Gruppe nachhaltig stärken. Denn dadurch wird nicht nur das gesamte Produktportfolio abgerundet, sondern auch eine breitere technologische Basis für die Erzielung von künftigen Effizienzsteigerungen bei den Produkten aller Unternehmensbereiche geschaffen.

Ein weiteres Forschungsfeld stellt das Engagement im Bereich Li-Ion-Batterien dar. Hierfür wird Manz in einer Innovationsallianz Maschinen zur industriellen Fertigung von Batterien entwickeln. Ziel des Forschungsprojekts ist es, neue Fertigungstechnologien zu erforschen und auf die Anforderungen einer Großserienfertigung zu übertragen. Manz Automation wird dabei Know-how für eine Reihe zu entwickelnder Produktionsschritte einbringen und gleichzeitig für Automationslösungen in der Produktion verantwortlich sein.

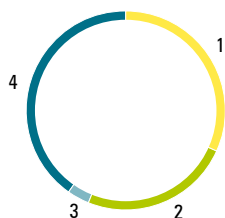
Insgesamt weist die Manz Automation AG für die ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2010 eine Forschungskostenquote von 14,8% aus (Vorjahr: 11,7%). Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, beläuft sich die Forschungskostenquote auf 7,2%.

Ertragslage //

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

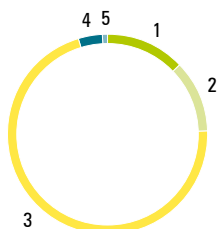
In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahrs 2010 erhöhten sich die Umsatzerlöse von 16,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 21,3 Mio. EUR, was einem Zuwachs gegenüber dem Vergleichszeitraum von 29,4% entspricht. Darin spiegelt sich jedoch die positive Auftragsentwicklung seit Jahresbeginn nur bedingt wider. Das erste Quartal ist schleppend in Schwung gekommen, so dass die Produktion nur langsam hochgefahren werden konnte. Das erzielte Wachstum stammt vor allem aus dem FPD-Bereich und der Leiterplatten-Industrie (Segment Sonstige), die jeweils von der hohen Nachfrage der asiatischen Kunden profitieren.

UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 01.01.-31.03.2010



1	Solar	31,9%
2	FPD	24,3%
3	New Business	3,7%
4	Sonstige	40,1%

UMSATZ NACH REGIONEN 01.01.-31.03.2010



1	Deutschland	12,8%
2	Übriges Europa	11,7%
3	Asien	70,9%
4	USA	3,9%
5	Sonstige Regionen	0,7%

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Umsatzentwicklung der einzelnen Segmente miteinander nur bedingt vergleichbar und wird sich zukünftig wieder anteilmäßig verschieben. Dank der frühen konjunkturellen Erholung in der Leiterplatten-Industrie erwirtschaftete die Manz-Gruppe in den ersten drei Monaten 2010 im Geschäftsbereich Sonstige mit 8,6 Mio. EUR bzw. 40,1% den größten Anteil der Gesamtumsätze (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR). Hierzu trugen vor allem Produkte der Manz Intech Machines Co., Ltd. in Taiwan bei, darunter nasschemische Prozessanlagen. Hingegen erzielte der bisher stärkste Umsatztreiber das Segment Solar 31,9% der Gesamtumsätze der Manz-Gruppe bzw. 6,8 Mio. EUR nach 8,2 Mio. EUR im Vorjahr. Ein Zuwachs von rund 48% konnte im FPD-Bereich verzeichnet werden. Damit leistete der Bereich einen Umsatzbeitrag von 24,3% oder 5,2 Mio. EUR nach 3,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum. Im neuen Geschäftsbereich New Business, der insbesondere das Engagement im Bereich der Li-Ion-Batterien umfasst, erwirtschaftete die Gruppe rund 3,7% des Gesamtumsatzes bzw. mit 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR).

Untergliedert nach Regionen erwirtschaftete die Manz Automation weltweit folgende Umsätze: In Deutschland konnte die Gesellschaft Umsatzerlöse von 2,8 Mio. EUR nach 5,2 Mio. EUR im Vorjahr (12,8% des Gesamtumsatzes) erzielen. Im übrigen Europa gelang es, mit 2,5 Mio. EUR nach 2,8 Mio. EUR im Vorjahr rund 11,7% der Umsätze zu generieren. Mit 70,9% konnte Manz in Asien den größten regionalen Umsatzanteil erwirtschaften, dieser belief sich auf 15,1 Mio. EUR nach 8,2 Mio. EUR im Vorjahr. In den USA wurden Umsätze in Höhe von rund 0,8 Mio. EUR realisiert (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR). In den sonstigen Regionen erzielte die Manz Automation Umsätze von 143 TEUR (Vorjahr: 0 EUR).

Zusammen mit den Bestandsveränderungen fertiger Erzeugnisse sowie den aktivierten Eigenleistungen im Zuge verstärkter F&E-Investitionen erhöhte sich die Gesamtleistung der Manz Automation AG auf 34,3 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (21,3 Mio. EUR) entspricht dies einem Zuwachs von 60,9%. In diesem im Vergleich zum Umsatz deutlich höheren prozentualen Anstieg wird bereits die verbesserte Auftragslage sichtbar.

Die Materialaufwendungen kletterten in Folge des verbesserten Auftragseingangs auf 20,7 Mio. EUR nach 9,9 Mio. EUR. Gleichzeitig erhöhte sich die Materialaufwandsquote deutlich auf 60,2% (Vorjahr: 46,6%). Diese resultiert vor allem aus bereits begonnenen Lagerprojekten, die im ersten Quartal noch nicht als Umsatz nach der POC-Methode verbucht wurden. Das Rohergebnis legte im Berichtszeitraum somit von 12,9 Mio. EUR auf 15,0 Mio. EUR zu. Darin sind auch sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) enthalten, die vor allem aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen resultierten.

Zum Ende des Berichtszeitraums (31. März 2010) belief sich die Mitarbeiterzahl auf 1.476 Beschäftigte. Im Zuge des Ausbaus im Bereich Forschung und Entwicklung sowie des neuen Engagements bei der Vakuumbeschichtungs-Technologie wurden hochqualifizierte Spezialisten

eingestellt. Somit stiegen die Personalaufwendungen von 10,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 11,0 Mio. EUR. Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse reduzierte sich dennoch die Personalaufwandsquote von 47,7% auf 32,0%.

In den ersten drei Monaten wurden Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR vorgenommen, die damit exakt auf Vorjahresniveau lagen. Darin sind vor allem Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Eigenleistungen enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten u. a. Marketing- und Vertriebskosten, insbesondere Logistikkosten, Kosten für die Administration sowie Beratungskosten. Somit beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf insgesamt 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war aufgrund der bestehenden Kostenstrukturen, noch vorhandenen Überkapazitäten und des schwach angelaufenen ersten Quartals mit –3,3 Mio. EUR weiterhin negativ (Vorjahr: –5,0 Mio. EUR).

Bei Betrachtung der einzelnen Segmente verzeichnete der Geschäftsbereich Solar ein EBIT von –2,9 Mio. EUR nach –2,6 Mio. EUR im Vorjahr. Im Geschäftsbereich FPD stieg das EBIT auf 89 TEUR (Vorjahr: –2,1 Mio. EUR). Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich New Business belief sich auf –0,3 Mio. EUR nach 13 TEUR im Vergleichszeitraum. Im Bereich Sonstige lag das Segment-EBIT mit –0,3 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei den Tochtergesellschaften bestehen zum Teil langfristige, zinstragende Finanzverbindlichkeiten. Diesen Zinsaufwendungen stehen jedoch Zinserträge und kurzfristig angelegte Gelder gegenüber. Insgesamt resultierte im Berichtszeitraum ein Finanzergebnis in Höhe von 106 TEUR. Das Vorsteuerergebnis (EBT) verbesserte sich damit auf –3,2 Mio. EUR nach –4,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Nach Steuern und Minderheitsanteilen verblieb ein Periodenergebnis im Konzern von –2,8 Mio. EUR. Dies entspricht bei einer durchschnittlichen Anzahl von 4.480.054 ausstehenden Aktien einem Ergebnis je Aktie von –0,62 EUR (Vorjahr: –0,96 EUR je Aktie).

Vermögenslage //

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 hat sich die Bilanzsumme zum Stichtag leicht verringert. Am 31. März 2010 belief sich diese auf 225,2 Mio. EUR nach 226,7 Mio. EUR am 31. Dezember 2009. Trotz des Periodenfehlbetrags stieg das bilanzielle Eigenkapital aufgrund von Währungsgewinnen geringfügig von 179,0 Mio. EUR auf 179,8 Mio. EUR. Diese resultieren vor allem aus Währungsumrechnungsgewinnen beim Firmenwert der Manz Intech Machines, Taiwan. Somit beträgt die Eigenkapitalquote zum Stichtag 79,9% nach 79,0% zum 31. Dezember 2009.

Die langfristigen Schulden lagen am Ende des Berichtszeitraums mit 11,9 Mio. EUR nur geringfügig oberhalb des Vergleichswerts zum Jahresende 2009 (11,8 Mio. EUR). Ursächlich dafür sind die leicht erhöhten Pensionsrückstellungen, resultierend aus der Manz Automation Tübingen GmbH, und sonstigen langfristigen Rückstellungen. Hingegen haben sich die latenten Steuern von 4,5 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 auf 4,3 Mio. EUR geringfügig reduziert.

Nach den ersten drei Monaten liegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit 33,5 Mio. EUR ebenfalls leicht unter dem Vergleichswert zum Stichtag 31. Dezember 2009 mit 35,9 Mio. EUR. Dabei sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 14,2 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR gestiegen, was auf die positive Entwicklung des operativen Geschäfts zurückzuführen ist. Hingegen gingen die kurzfristigen Finanzschulden von 8,7 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR signifikant zurück. Dies resultiert vor allem aus der Ablösung von Kontokorrentverbindlichkeiten. Zudem nahmen die übrigen Verbindlichkeiten von 8,4 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR ab, im Wesentlichen aufgrund der Begleichung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Bei den Aktiva stiegen die langfristigen Vermögensgegenstände von 66,7 Mio. EUR auf 69,5 Mio. EUR. Dabei erhöhten sich die Immateriellen Vermögensgegenstände auch im Zuge der intensiven Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von 47,0 Mio. EUR auf 48,8 Mio. EUR. Auch Investitionen in Sachanlagen führten zu einem Zuwachs dieser Position von 16,6 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 auf 17,1 Mio. EUR. Gleichzeitig stiegen aufgrund des Periodenfehlbetrages die aktiven latenten Steuern von 2,5 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich auf 155,7 Mio. EUR nach 160,0 Mio. EUR am Ende des Geschäftsjahres 2009. Jedoch haben sich die Vorräte vor allem durch den Aufbau von Halbfabrikaten von 29,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 37,4 Mio. EUR erhöht. Im Zuge des wieder anziehenden operativen Geschäfts im ersten Quartal 2010 kletterten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 39,6 Mio. EUR auf 40,9 Mio. EUR. Dementsprechend verringerten sich die liquiden Mittel zur Finanzierung des Working Capitals von 59,3 Mio. EUR auf 41,9 Mio. EUR.

Liquiditätslage //

Als Cash Flow im engeren Sinne (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen auf Anlagevermögen sowie Zunahme/Abnahme langfristiger Pensionsrückstellungen) erwirtschaftete die Manz Automation AG in den ersten drei Monaten insgesamt –0,8 Mio. EUR. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,3 Mio. EUR nach –3,1 Mio. EUR im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Veränderung des Working Capitals erzielte die Gesellschaft einen operativen Cash Flow von –8,0 Mio. EUR, ein Rückgang von 13,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dies begründet sich im gestiegenen Working Capital-Bedarf im Zuge der Bearbeitung der jüngst erhaltenen Neuaufträge.

Nach –1,6 Mio. EUR im Vorjahr betrug der Cash Flow aus Investitionstätigkeit nun –4,7 Mio. EUR. Diese Investitionen gehen vor allem auf den Erwerb von Wertpapieren des Umlaufvermögens zurück. Darin enthalten sind vorrangig Geldanlagen mit einer Haltedauer von mehr als drei Monaten (darunter im Wesentlichen sichere Investitionen in Geldmarktfonds).

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich zum Ende des Berichtszeitraumes auf –5,1 Mio. EUR nach 63 TEUR im Vorjahreszeitraum. Dies ist vor allem auf die Rückführung von Kontokorrentkrediten zurückzuführen.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die substantielle Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Liquiditätslage gehabt hätten.

RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Ausblick //

Im ersten Quartal haben wir bereits eine hohe Anzahl von Neuaufträgen gewinnen können. Sowohl der Solar- als auch der Flat Panel Display (FPD)-Markt nehmen wieder Fahrt auf, wodurch unsere Kapazitäten wieder nahezu voll ausgelastet sind. Insbesondere der asiatische Markt, allen voran China, bietet aus unserer Sicht in den nächsten Monaten die besten Wachstumsperspektiven. Gleichzeitig gehen wir dort von einer nachhaltigen Erholung aus, denn unsere Kunden haben Investitionspläne auch über das Jahr 2010 hinaus konkretisiert. Im Bereich der Dünnschicht-Technologie erwarten Experten frühestens in der zweiten Jahreshälfte einen Aufschwung. Unabhängig davon konnten wir zu Beginn des zweiten Quartals bereits erste kleinere Aufträge im Dünnschicht-Bereich akquirieren und erwarten, dass sich dieser Trend verstärkt.

Unsere F&E-Strategie hat uns eine hervorragende Ausgangsposition beschert. Aktuell bedienen wir nicht nur einen attraktiven Wachstumsmarkt im Segment Solar, sondern gewinnen beständig auch Marktanteile hinzu. Gerade die Neuentwicklungen, wie Hochpräzisionsdrucker, Selektive Emitter Anlagen zur Effizienzsteigerung von Solarzellen sowie die integrierten Lösungen im Backend erfreuen sich einer wachsenden Nachfrage. Auch zukünftig werden wir unser Augenmerk insbesondere auf Produkte richten, die unseren Kunden helfen, dem wachsenden Kostendruck zu begegnen. Aus diesem Grund werden wir beispielsweise bei unseren neuen Entwicklungen für den Dünnschicht-Bereich speziell Lösungen für den CIS/CIGS-Bereich vorantreiben. Denn wir sind davon überzeugt, dass diese Technologie das größte Steigerungspotenzial bei den Wirkungsgraden bietet und sich damit langfristig als hocheffiziente Lösung durchsetzen kann.

Ein weiteres, für uns wichtiges Projekt ist die Etablierung der neuen Tochtergesellschaft Manz Coating. Hierbei befinden wir uns bereits auf einem guten Weg. Wir streben für Mitte 2011 – auf der 26. EU PVSEC in Hamburg – die Vorstellung einer Anlage zur Silizium-Nitrit-Beschichtung an. Damit wäre die Manz-Gruppe in der Lage eine komplett integrierte Produktionslinie im kristallinen Bereich anzubieten. Dieser Meilenstein stellt für uns einen weiteren entschei-

denden Schritt für die Positionierung der Manz Automation als Anbieter von Technologie und Prozessmaschinen dar. Vor allem können wir dadurch die Zukunftsfähigkeit der ganzen Gruppe nachhaltig stärken. Gleichzeitig runden wir nicht nur unser Produktportfolio ab, sondern schaffen eine breitere technologische Basis für die Erzielung von künftigen Effizienzsteigerungen bei den Produkten aller Unternehmensbereiche.

Aufgrund des verbesserten operativen Geschäfts rechnen wir für das Geschäftsjahr 2010 mit einem Umsatzwachstum von mindestens 50% im Vergleich zum Vorjahr (Gesamtumsatz 2009: 85,9 Mio. EUR). In Abhängigkeit von der weiteren Marktentwicklung, insbesondere im Bereich der Dünnschichttechnologie, besteht zudem das Potenzial, diese Ziele zu übertreffen.

Insgesamt sind wir sehr zuversichtlich, dass die von uns eingeleiteten Maßnahmen und Projekte schon in naher Zukunft ihre Wirkung entfalten und die Manz Automation wieder auf den Wachstumspfad bringen. Ziel ist es, mit neuen und innovativen Produkten den Markt weiter anzutreiben, damit wir als führender High-Tech Maschinenbauer die Zukunft wesentlich mitgestalten und gleichzeitig von diesen Entwicklungen profitieren. Deshalb bestätigen wir nochmals unsere Prognose aus dem März 2010, im Gesamtjahr ein positives EBIT erzielen zu können.

Der Vorstand



KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS UND ANHANG

035 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

035	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
036	Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode
037	Konzernbilanz IFRS
038	Konzernkapitalflussrechnung
039	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
040	Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche
040	Segmentberichterstattung Regionen

041 KONZERNANHANG

041	Grundlagen
042	Konsolidierungskreis
043	Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode
043	Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung GuV
044	Erläuterungen zur Bilanz
046	Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode
047	Weitere Angaben

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS UND ANHANG

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1.1.-31.3.2010 TEUR	1.1.-31.3.2009 TEUR
Umsatzerlöse	21.334	16.487
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	11.419	4.053
Aktivierete Eigenleistungen	1.538	761
Gesamtleistung	34.291	21.301
Sonstige betriebliche Erträge	1.357	1.533
Materialaufwand	-20.659	-9.932
Rohergebnis	14.989	12.902
Personalaufwand	-10.984	-10.159
Abschreibungen	-1.693	-1.722
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.626	-5.984
Operatives Ergebnis (EBIT)	-3.314	-4.963
Ergebnis aus at equity bilanzierten Finanzanlagen	-19	-5
Finanzerträge	190	307
Finanzaufwendungen	-65	-206
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.208	-4.867
Steuern vom Einkommen und Ertrag	489	182
Konzernergebnis	-2.719	-4.685
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	54	-403
davon Ergebnisanteil Aktionäre		
Manz Automation AG	-2.773	-4.282
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	4.480.054	4.477.554
Ergebnis je Aktie		
(verwässert = unverwässert) in EUR je Aktie	-0,62	-0,96

ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE

	01.01-31.03.2010 TEUR	01.01-31.03.2009 TEUR
Konzernergebnis nach Steuern	-2.719	-4.685
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	3.395	8
Veränderung der Marktwerte von Wertpapieren	32	-247
Veränderung der Marktwerte von Cashflow Hedges	0	-1.923
Veränderung Bewertung aktienbasierte Vergütungen	66	30
Steuereffekt aus Bestandteilen des Periodenerfolgs	-6	552
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs	3.487	-1.580
Gesamtperiodenerfolg nach Steuern	768	-6.265
Davon Minderheitsanteile	44	-164
Davon Anteilseigner der Manz Automation AG	724	-6.101

KONZERNBILANZ IFRS IN TEUR

	31.03.2010	31.12.2009
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	69.514	66.698
Immaterielle Vermögensgegenstände	48.801	47.012
Sachanlagen	17.129	16.608
Finanzanlagen, at equity bilanziert	282	301
Latente Steuern	2.885	2.461
Sonstige langfristige Vermögenswerte	417	316
Kurzfristige Vermögenswerte	155.646	160.012
Vorräte	37.402	29.819
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.892	39.566
Ertragsteuerforderungen	612	524
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.426	1.934
Wertpapiere	31.403	28.838
Flüssige Mittel	41.911	59.331
Summe Aktiva	225.160	226.710
Passiva		
Eigenkapital	179.798	179.030
Gezeichnetes Kapital	4.480	4.480
Kapitalrücklagen	144.292	144.226
Gewinnrücklagen	23.750	26.497
Währungsumrechnung	5.406	2.001
Anteilseigner der Manz Automation AG	177.928	177.204
Minderheitsanteile	1.870	1.826
Langfristige Schulden	11.870	11.818
Langfristige Finanzschulden	692	666
Langfristig abgegrenzte Investitionszuwendungen	431	248
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	9	24
Pensionsrückstellungen	3.856	3.825
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.636	2.534
Latente Steuern	4.246	4.521
Kurzfristige Schulden	33.492	35.862
Kurzfristige Finanzschulden	3.594	8.686
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.125	14.222
Erhaltene Anzahlungen	838	1.045
Ertragsteuerschulden	531	474
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.596	3.055
Übrige Verbindlichkeiten	5.805	8.367
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	3	13
Summe Passiva	225.160	226.710

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG IN TEUR

	1.1.-31.3.2010	1.1.-31.3.2009
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-2.719	-4.684
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.693	1.722
Verlust [+]/Gewinn [-] aus at equity Beteiligung	19	5
Zunahme [+]/Abnahme [-] von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	133	-135
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge [-] und Aufwendungen [+]	66	30
Cashflow	-808	-3.062
Gewinn [-]/Verlust [+] aus Anlageabgängen	0	-8
Zunahme [-]/Abnahme [+] der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-13.325	13.327
Zunahme [+]/Abnahme [-] der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.107	-5.005
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.026	5.252
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	11
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.148	-1.863
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	5.000	4.322
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-7.565	-4.071
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.713	-1.601
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	-10	-2
Auszahlung für die Tilgung langfristiger Kredite	-34	-869
Veränderung der Kontokorrentkredite	-5.092	934
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.136	63
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [Zwischensumme 1- 3]	-17.875	3.714
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	455	120
Finanzmittelbestand am 1.1.	59.331	33.938
Finanzmittelbestand am 31.12.	41.911	37.772
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Flüssige Mittel	41.911	37.772
Finanzmittelbestand am 31.12.	41.911	37.772

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS 31. MÄRZ 2010 IN TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Eigene Aktien	Gewinn- rücklagen			Währungs- umrechnung	Anteilseigner der Manz Automation AG	Minderheits- anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Angesammelte Gewinne	Marktbewertung Wertpapiere	Cashflow Hedges				
Stand 1. Januar 2009	4.480	144.122	-203	33.483	-2.650	1.801	614	181.647	9.581	191.228
Gesamtperiodenerfolg		30		-4.282	-235	-1.383	-231	-6.101	-164	-6.265
Stand 31. März 2009	4.480	144.152	-203	29.201	-2.885	418	383	175.546	9.417	184.963
Stand 1. Januar 2010	4.480	144.226	0	26.397	100	0	2.001	177.204	1.826	179.030
Gesamtperiodenerfolg		66		-2.773	26	0	3.405	724	44	768
Stand 31. März 2010	4.480	144.292	0	23.624	126	0	5.406	177.928	1.870	179.798

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE ZUM 31. MÄRZ 2010 IN TEUR

	Solar		FPD		New Business		Sonstige		Zentralfunktionen/Übriges		Konsolidierung		Konzern	
	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009
Umsätze mit Dritten	6.819	8.216	5.192	3.516	767	111	8.556	4.644	0	0			21.334	16.487
Umsätze mit anderen Segmenten							3.824	4.126			-3.824	-4.126		
EBIT	-2.852	-2.626	89	-2.088	-260	13	-291	-262					-3.314	-4.963
Segmentvermögen	60.426	129.087	51.061	49.227	4.845	969	19.861	19.388	88.967	55.967			225.160	254.638
Segmentschulden	9.460	10.387	13.788	10.773	1.080	116	3.477	3.731	17.557	44.668			45.362	69.675
Nettovermögen	50.966	118.700	37.273	38.454	3.765	853	16.384	15.667	71.410	11.299			179.798	184.963
Anlagenzugänge	1.302	1.388	220	97	58	20	240	62	328	296			2.148	1.863
Abschreibungen	581	813	298	284	25	0	441	390	348	235			1.693	1.722
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-)/ Erträge (+)	114	0	943	1.426	0	0		0	0	30			1.057	1.456
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	304	272	297	307	20	8	493	526	264	326			1.378	1.439

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN ZUM 31. MÄRZ 2010 IN TEUR

	Deutschland		Übriges Europa		Asien		Amerika		Sonstige Regionen		Konzern	
	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009
Außenumsatz nach Standort des Kunden	2.749	5.225	2.501	2.787	15.118	8.200	823	275	143	0	21.334	16.487
Langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)	23.168	16.571	7.821	7.796	35.264	34.706	94	120	282	313	66.629	59.506

KONZERNANHANG

I. Grundlagen //

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 wurde nach den vom International Accounting Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), soweit von der EU zur Anwendung in Europa freigegeben, aufgestellt. Er wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ergaben sich keine Änderungen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2009 im Einzelnen veröffentlicht.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

II. Konsolidierungskreis //

In den Konzernabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control“-Verhältnis). Neben der Manz Automation AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen unverändert folgende Tochterunternehmen:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN		Anteil in %
Manz Automation Tübingen GmbH	Tübingen/Deutschland	100,0%
Helmut Majer Verwaltungsgesellschaft mbH i.L.	Tübingen/Deutschland	100,0%
Manz Coating GmbH (bisher: Manz Dünnschichttechnologie GmbH)	Reutlingen/Deutschland	100,0%
Manz Automation Inc.	North Kingstown/USA	100,0%
Manz Automation Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0%
MVG Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0%
Manz Automation Slovakia s.r.o.	Nove Mesto nad Vahom/Slowakei	90,0%
Manz Automation Spain S.L.	Madrid/Spanien	100,0%
Manz Automation Asia Ltd.	Hong-Kong	100,0%
Manz Automation Taiwan Ltd. (2)	Hsinchu/Taiwan	100,0%
Manz Automation (Shanghai) Co., Ltd. (2)	Shanghai/China	100,0%
Manz Automation India Private Limited (2)	New-Delhi, Indien	75,0%
Manz Intech Machines Co. Ltd. (2)	Chungli/Taiwan	95,5%
Intech Enterprises [B.V.I.] Co. Ltd. (3)	Road Town/British Virgin Island	95,5%
Intech Machines [B.V.I.] Co. Ltd. (3)	Road Town/British Virgin Island	95,5%
Intech Machines (Suzhou) Co. Ltd. (4)	Suzhou/China	95,5%
Intech Technical (Shenzhen) Co. Ltd (4)	Shenzhen/China	95,5%
KONSOLIDIERUNG AT-EQUITY		
Axsystems Ltd.	Petach-Tikva/Israel	24,0%

(1) über Manz Automation Hungary Kft.

(2) über Manz Automation Asia Ltd.

(3) über Manz Intech Machines Co. Ltd.

(4) über Intech Machines [B.V.I.] Co. Ltd.

III. Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode //

Die Manz-Gruppe hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 16,5 Mio. EUR um 29,4% auf 21,3 Mio. EUR erhöht. Die Gesamtleistung hat sich um 61% auf 34,3 Mio. EUR erhöht.

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von –5,0 Mio. EUR auf –3,3 Mio. EUR verbessert.

IV. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung //

Sonstige betriebliche Erträge

	31.03.2010	31.03.2009
	TEUR	TEUR
Kursgewinne	213	981
Erträge aus der Veränderung von Rückstellungen	114	0
Erträge aus Anlageverkäufen	0	8
Fördergelder	7	169
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	962	258
Übrige	61	117
	1.357	1.533

Materialaufwand

	31.03.2010	31.03.2009
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.655	8.903
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.004	1.029
	20.659	9.932

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	31.03.2010 TEUR	31.03.2009 TEUR
Mieten und Leasing	1.201	850
Werbe- und Reisekosten	763	769
Ausgangsfrachten, Verpackung	158	319
Rechts- und Beratungskosten	312	193
Versicherungen	209	218
Kursverluste	217	400
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	19	1.426
Übrige	2.747	1.809
	5.626	5.984

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Ertragsteuern aus temporären Differenzen sowie aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2010 TEUR	31.03.2009 TEUR
Laufender Steueraufwand	138	179
Latenter Steueraufwand/-ertrag [-]	-627	-361
	-489	-182

V. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz //

Immaterielle Vermögenswerte

	Lizenzen, Software und ähnliche Rechte TEUR	Aktivierte Entwicklungs- kosten TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert TEUR	Geleistete Anzahlungen TEUR	Summe TEUR
Stand 31. Dezember 2009	14.283	10.473	21.933	323	47.012
Stand 31. März 2010	13.818	11.495	23.165	323	48.801

Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwerts von 21.933 TEUR auf 23.165 TEUR ist ausschließlich währungsbedingt.

Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	Geleistete Anzahlungen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.Dezember 2009	8.277	4.114	4.062	155	16.608
Stand 31. März 2010	8.836	4.046	3.965	282	17.129

Vorräte

	31.03.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Roh-, - Hilfs- und Betriebsstoffe	12.413	12.570
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	22.211	15.776
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.692	879
Geleistete Anzahlungen	1.086	594
	37.402	29.819

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.03.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	15.279	13.469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.613	26.097
	40.892	39.566

Die nach dem Grad der Fertigstellung bilanzierten künftigen Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

	31.03.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	28.312	32.921
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-13.033	-19.452
	15.279	13.469

Sonstige kurzfristige Forderungen

	31.03.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Steuerforderungen [keine Einkommens- und Ertragsteuern]	633	321
Forderungen Personal	164	75
Zinsabgrenzungen	49	180
Sonstige Abgrenzungen [v. a. Versicherungen]	121	566
Übrige	2.459	792
	3.426	1.934

Eigenkapital

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Gezeichnetes Kapital _ Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.480.054 (31. Dezember 2009: EUR 4.480.054) und ist eingeteilt in 4.480.054 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Nennbetrag einer Stückaktie entspricht damit 1,00 EUR.

Im ersten Quartal 2010 ergaben sich keine Änderungen beim gezeichneten Kapital.

Kapitalrücklage _ Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern.

Die Erhöhung im ersten Quartal 2010 in Höhe von TEUR 66 betrifft die Zuweisung aus den aktienbasierten Vergütungen (Manz Performance Share Plan).

VI. Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Ende der Berichtsperiode //

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine wesentlichen Sachverhalte, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

VII. Weitere Angaben //

Mitarbeiter

Die Manz-Gruppe beschäftigte zum 31. März 2010 durchschnittlich 1.378 Mitarbeiter (31. März 2009: 1.446 Mitarbeiter).

Vorstand

Dieter Manz, Dipl. Ing. (FH) -Vorstandsvorsitzender

Martin Hipp, Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen

Volker Renz, Dipl. Ing. (FH), Vorstand Operations

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Heiko Aurenz, Dipl. oec. (Vorsitzender),

Partner bei Ebner Stolz, Mönning Bachem Unternehmensberatung GmbH, Stuttgart

Dr. Guido Quass, Rechtsanwalt und Diplom-Betriebswirt (BA) (stellvertretender Vorsitzender),

Partner bei Menold Bezler Rechtsanwälte Partnerschaft, Stuttgart (seit 24. März 2010)

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Rolf D. Schraft

Reutlingen, den 7. Mai 2010

Der Vorstand der Manz Automation AG



Dieter Manz

Vorstandsvorsitzender



Martin Hipp



Volker Renz

Manz Automation AG
Steigackerstraße 5
D-72768 Reutlingen
Tel. +49 (0) 7121 9000-0
Fax +49 (0) 7121 9000-99
info@manz-automation.com
www.manz-automation.com